

TWR Kenia findet eine lebendige Gemeinde im Hochsicherheitsgefängnis

Afrika soll leben – auch hinter Gittern

VON MATHIAS FONTANA UND MYRTHA SMITH



Begeisterte Sänger im Manyani-Hochsicherheitsgefängnis

● **TWR Kenia konzentriert sich in seiner Arbeit vor allem auf die Verbreitung von Radioprogrammen, um den Menschen in Kenia vom christlichen Glauben zu erzählen. Seit rund einem Jahr ist für TWR Kenia nun ein neuer Bereich hinzugekommen: die Gefängnisarbeit.**

Etwa 40 Kilometer von der Stadt Voi entfernt im Südosten Kenias liegt das Hochsicherheitsgefängnis Manyani. Dieses wurde vor und während der Unabhängigkeitsphase für politische Häftlinge genutzt. Zusammen mit Mitarbeitern der lokalen Radiostation SIFA FM besucht TWR Kenia die Insassen des Gefängnisses. «Sifa» bedeutet «Lob» in der Suaheli-Sprache und was die Besucher im Gefängnis antrafen, löste auch in ihnen ein Lob aus. Denn TWR Kenia und SIFA FM hatten nicht damit gerechnet, bei ihrem Besuch ein so gut organisiertes Team von Christen anzutreffen. Sogar eine Band für den Gottesdienst mit einfachen Musikinstrumenten gibt es in Manyani. Durch die Arbeit des Gefängnispfarrers und durch andere Insassen sind manche der

Gefangenen zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Mwacharo Mzee Movee ist einer dieser Häftlinge, der den anderen von Jesus erzählt hat. Der 27-Jährige wurde zu lebenslanger Haft verurteilt, weil er eine Beziehung mit einer Minderjährigen führte. Im ersten Gefängnis lernte er Menschen kennen, die ihm vorlebten, dass sie innerlich frei sind durch ihren Glauben an Jesus Christus, obwohl sie hinter Mauern eingesperrt sind. Mwacharo war erst skeptisch, bat dann aber seine gläubigen Mitgefangenen um Gebet, als sein Fall neu aufgerollt wurde. Als das Berufungsgericht seine Strafe auf 10 Jahre verkürzte, war das für ihn ein Zeichen von Gott: «Gott hat mir auf diese Art gezeigt, dass er mir vergibt und mich aufruft, ihm zu dienen – sowohl innerhalb wie auch ausserhalb des Gefängnisses. Ich bin frei, drinnen wie draussen.» So wurde er Mitglied des Gefängnischors. Nach seiner Verlegung ins Manyani-Gefängnis war er sicher, dass er seine gläubigen Mitgefangenen sehr vermissen würde.

Aber auch im neuen Gefängnis gab es einen Chor, welchen Mwacharo heute leitet. Obwohl es schwierig ist für die Häftlinge, Zeit zum Üben zu finden, haben sie mit einfachsten Mitteln bereits ein Album mit acht Liedern vorbereitet. Noch haben sie keinen Sponsor gefunden, der ihnen helfen könnte, die CD herauszubringen. Aber sie glauben daran, dass das eines Tages geschehen wird. Mwacharo ist für seine Mitgefangenen zum Vorbild geworden, weil er sie aus der Bibel lehrt und sie ermutigt. Selber erhält er seine Inspiration durch die tägliche Radiosendung «Durch die Bibel» von TWR.



PROJEKT

Afrika soll leben (Projekt-Nr. 62010)

- ▶ Inhalt: Gesundheit, Umwelt, Menschenrechte, Familie, Glaube, Unternehmensgründung, Versöhnung und weitere Themen.
- ▶ ERF Medien unterstützen «Afrika soll leben» in Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda, Burundi, in der Demokratischen Republik Kongo und im Sudan.
- ▶ Diese 15- bzw. 30-minütigen Programme sind in Swahili und Englisch. Ausstrahlung mehrmals wöchentlich über UKW und Kurzwelle.
- ▶ Die Kosten für eine 15-minütige Sendung in Swahili betragen für Übersetzung, Produktion und Ausstrahlung pro Jahr rund 26 600 Franken und pro Woche rund 500 Franken.

Weitere Informationen unter www.lifechannel.ch/afrika



RADIO-TIPP

Radio Life Channel

Beitrag zu TWR

5. August 2016

7.10 und 9.10 Uhr

TWR ist die internationale Partnerorganisation von ERF Medien. TWR strahlt Radiosendungen in über 230 Sprachen aus (www.twr.org). Spenden für die internationale Arbeit von TWR bitte auf folgendes Postkonto einzahlen: PC 87-649294-4, ERF Medien, Internationale Projekte, 8330 Pfäffikon. Wir senden Ihnen auf Wunsch gerne entsprechende Einzahlungsscheine zu. Spenden, die auf dieses Konto eingehen, sind in den meisten Kantonen von den Steuern abziehbar.